22. Spieltag: FC St. Pauli - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „Iago78“ vom 12. Februar 2018, 23:33

Auf jeden Fall kann es echt was wert sein, dass du so ein Spiel, wo dir nach kurzer Zeit der Zielspieler wegbricht und deine Offensivbemühungen danach irgendwo im Nirgendwo verlaufen, dann einfach trotzdem zu Null nach Hause bringst. Sprich man punktet auch in Spielen, wo man eigentlich nen echten Nackenschlag bekommt und der Gegner einen dann recht gut im Griff hat.

Sowas kann den Glauben an sich selbst noch festigen.

Bredlow hatte daran seinen Anteil. Der TW gehört halt auch zur Mannschaft. 😉